

Elsensee-Gymnasium feierte 30. Geburtstag

Großer Umzug und 600 Luftballons über Quickborn



Großer Umzug durch die Stadt: 600 Schüler des Elsensee-Gymnasiums machten auf ihr Schuljubiläum aufmerksam.

Foto: pja

Quickborn (pja) – Das Jubiläumsfest begann in aller Frühe. Mehr als 600 Schüler des Elsensee-Gymnasiums zogen am vorigen Donnerstag durch Quickborns Innenstadt, um auf den runden Geburtstag aufmerksam zu machen.

„Wir wollen nach 30 Jahren zeigen, dass unser Gymnasium noch lebendig ist und für die gute Zusammenarbeit danken“, so der stellvertretende Schulleiter Reiner Wüstenberg. Gemeinsam stimmten alle Schüler, zu einem großen Chor vereint, einen Vierzeiler an: „Wir sind weiß, wir sind blau. Wir sind das ESG und schlau!“

Schulleiter Michael Bülick begrüßte den stellvertretenden Bürgermeister Klaus-H. Hensel, die Vorsitzende des Bundesausschusses Ingrid Cloyd-Nuckel,

den Schulleiternbeirats-Vorsitzenden Christian Grunow, Schüler, Eltern und das Kollegium. Er dankte den Gründern und den vielen Personen, die an der Entwicklung des Gymnasiums mitgewirkt haben.

Drei Schulleiter, 200 Lehrer, Tausende Schüler

„In den zurückliegenden 30 Jahren haben drei Schulleiter, etwa 200 Lehrkräfte und Tausende Schülerinnen und Schüler dem Elsensee-Gymnasium sein ganz eigenes, unverwechselbares Gesicht gegeben.“ Er erinnerte an die Arbeit als Kompetenzzentrum für Begabtenförderung und die Einführung des Y-Modells, „an dem wir unbedingt festhalten wollen“. Für den neuen 5. Jahrgang im kommenden Schul-

jahr würden auch wieder beide Bildungsgänge parallel angeboten – G8 und G9.

In seinem Rückblick auf 30 Jahre Schulgeschehen drückte er die Hoffnung aus, dass dem Elsensee-Gymnasium „mehr als dies derzeit der Fall ist künftigt auch die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.“ Der stellvertretende Bürgermeister Hensel überbrachte die Glückwünsche der Stadt und gab bekannt, die Entstehung des Gymnasiums als Erster Stadtrat miterlebt zu haben. „Das Schulbauvorhaben erforderte einen erheblichen Investitionsbedarf, den die Stadt Quickborn nicht alleine aufbringen konnte. Glücklicherweise gab es zu dem Zeitpunkt gerade die Regelung, dass der Kreis die Finanzierung übernehmen

musste.“ Inzwischen sei das Schulgebäude „in die Jahre“ gekommen. So müssten diverse Maßnahmen durchgeführt werden. „Der eingeplante Betrag von rund 9 Millionen Euro reicht dafür nicht aus, sondern rund 18 Millionen Euro erforderlich sind. „Das wird die Stadt aber in den nächsten vier Jahren nicht leisten können.“

Nach der Feier ließen die Schüler etwa 600 blaue Luftballons aufsteigen, an denen Kärtchen mit Adressen hingen. Die Empfänger sollten in der Schule anrufen oder die Karte zurückschicken, damit der zurückgelegte Weg ausgewertet werden kann. Bereits am nächsten Morgen kam der erste Anruf aus Kappeln an der Schlei.